

PROJEKTBERICHT

KANTONSSPITAL URI, ALTDORF: ZUKUNFTSORIENTIERTE KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Das Kantonsspital Uri in Altdorf setzt auf eine leistungsfähige IT-Infrastrukturlösung von Dätwyler, die große Reserven für zukünftige Datenübertragungstechniken bietet.

Im Frühling 2019 begann der Um- und Neubau des Kantonsspital Uri (KSU). Mit einem Investitionsaufwand von über 100 Millionen Schweizer Franken werden bis Sommer 2022 zunächst ein Neubau erstellt, in den Folgejahren dann ein bestehender Bau umgebaut und zum Schluss die Gebäude aus den sechziger Jahren abgebrochen – alles ohne nennenswerte Einschränkungen des regulären Spitalbetriebs. Mit dem »neuen KSU« sollen die Urnerinnen und Urner von einer zeitgemäßen Infrastruktur und einer hochwertigen Gesundheitsversorgung profitieren. Es wird drei Operationssäle, zwei Pflegestationen, eine Tagesklinik, eine Frauenklinik mit Geburtsabteilung, moderne Behandlungs- und Therapieräume, ein Restaurant und eine Parkanlage umfassen.

Bei der Auswahl einer zeitgemäßen IT-Infrastruktur ging es dem KSU, dem beauftragten Elektroplaner Boess Sytek AG und der ausführenden Arbeitsgemeinschaft vor allem darum, eine universelle Kommunikationsverkabelung (UKV) zu finden, die nicht nur die heutigen Anforde-



rungen eines effektiven Krankenhausbetriebs bewältigt, sondern auch zukünftig eine sichere und schnelle Übertragung aller Daten und Anwendungen gewährleisten kann. Das bezieht sich auf das Kupfer- und Glasfaser-Netz sowie auf die Racks und weitere IT-Komponenten.

Beim vorbeugenden Brandschutz sollte die Verkabelung den Funktionserhalt im Brandfall sicherstellen. Darüber hinaus stellte sich die Frage nach den geltenden Normen und Richtlinien, die es in den einzelnen Bereichen der Stromversorgung zu erfüllen gilt.



In beiden Bereichen – Kommunikations- und Sicherheitstechnik – fiel die Wahl auf Dätwyler IT Infra. Mit Dätwyler setzte das KSU auf hochwertige und zukunftsorientierte Lösungen, die die aktuellen Standards zum Teil sogar übertreffen. Ein weiterer Vorteil für das KSU: Für die kompletten Systeme gibt es nur einen kompetenten Ansprechpartner, dessen Produktion und Services sich noch dazu in derselben Gemeinde befinden.



»Für die Sicherheitskabel war von Anfang an klar, dass wir auf die Zusammenarbeit mit Dätwyler und Bettermann zählen, weil wir sehr positive Erfahrungen mit dieser Kombination gemacht haben«, so Samuel Käslin, der zuständige Projektleiter bei der EWA-energieUri AG. »In Sachen UKV waren wir uns dann ebenfalls schnell einig.«

Reserven für die Zukunft

Die Installation übernahm die ARGE Elektro KSU, eine Arbeitsgemeinschaft Urner Elektroinstallateure unter Federführung der EWA-energieUri AG. Für das Kommunikationsnetzwerk kamen Kategorie-7_A-Kupferdatenkabel des Typs »CU 7702 4P« zum Einsatz, die große Reserven für zukünftige Datenübertragungstechniken bieten. Auf kompakten »KS-TC«-Modulen der Kategorie 6_A abgeschlossen, lässt sich damit zugleich eine Spannungsversorgung (Fernspeisung) mit bis zu 100 Watt realisieren.

Vorgefertigte Lösungen

Beim Glasfasernetz machte sich die ARGE vorkonfektionierte Mehrfachkabel (Trunks) mit Singlemode- und OM4-Multimode-Fasern zunutze, deren Peitschen Dätwyler in den gewünschten Längen konfektionierte. Die Mehrfachkabel wurden auf »OV-S«-Panels abgeschlossen; Rangierwannen dienen der geordneten Führung der Patchkabel.

Die im KSU benötigten Netzwerk-Racks – derzeit 13 Stück – lieferte Dätwyler wunschgemäß mit perforierten Türen, den passenden Ventilatoren, Kabelführungen und nach Normal- und Notstrom farblich getrennten PDUs.

Auf dem Campus verbinden »FO Outdoor«-Kabel die EDV- und Serverräume im Alt- und Neubau. Die Stockwerksverteiler in den Elektroräumen – einer auf jedem der vier Geschosse – sind redundant mit »FO Indoor«-Kabeln geschlossen. Auf den Etagen wurden mit Kupferdatenkabeln knapp 2000 EDV-Anschlüsse geschaffen. Über diese Anschlüsse werden sämtliche Dienste abgedeckt, darunter Telefonie, Internet, Überwachung und WLAN.

Strenge Brandschutzvorschriften

Die Kabel zur Speisung der sicherheitsrelevanten Anlagen – etwa Not- und Fluchtwegbeleuchtung, Notnetz, USV und RWA – lieferte Dätwyler passend zum jeweiligen Anwendungsbereich und zum installierten Kabeltrag- und Kabelführungssystem. Den geltenden Brandschutzvorschriften und Normen entsprechend wurden Sicherheitskabel der Euroklasse B2ca-s1a,d1,a1 installiert.

Bei diesem Projekt agierte Dätwyler nicht nur als Berater, Lieferant, Konfektionär und Logistikdienstleister, sondern leistete auch bei Fragen während der Installation Hilfestellung auf der Baustelle. »Wir hatten bei Dätwyler sehr bemühte Personen als Ansprechpartner und fanden bis anhin für jedes Problem eine zeitnahe Lösung. Bei so einem Großprojekt ist das für mich als Projektleiter sehr wichtig«, betont Samuel Käslin.

»Stand heute finde ich die Lösung im UKV-Bereich sehr zukunftsorientiert«, resümiert der Projektleiter. »Wir haben im Neubau außerdem genügend Platzreserven geschaffen, um das System in Zukunft erweitern zu können.«

(April 2022)